






Betreuerbrief
1 – 2025



-  Geistlicher Impuls
-  Thema: Die Rolle von rechtlichen Betreuer:innen – zwischen guter Kooperation und deutlicher Abgrenzung
-  Aus dem Diözesanverein
-  Aus den Stadt- und Kreisvereinen
-  Gewusst wie – Tipps und Tricks

Inhalt

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Geistlicher Impuls	4
Thema: Die Rolle von rechtlichen Betreuer:innen – zwischen guter Kooperation und deutlicher Abgrenzung	6
Aus dem Diözesanverein	8
Aus den SKFM Stadt- und Kreisvereinen	16
Diözesanverein/Betreuungsverein für die Stadt Speyer	16
Rhein-Pfalz-Kreis und Betreuungsverein für die Stadt Speyer	17
Rhein-Pfalz-Kreis	18
Rhein-Pfalz-Kreis und Betreuungsverein für die Stadt Ludwigshafen	20
Stadt Ludwigshafen	21
Landkreis Bad Dürkheim	24
Landkreis Germersheim	28
Landkreis Südliche Weinstraße	32
Landkreis Südliche Weinstraße und Stadt Landau	35
Stadt Landau	36
Stadt Pirmasens	37
Stadt Kaiserslautern	41
Gewusst wie – Tipps und Tricks	46
Adressen im Überblick (Rückseite)	48

Impressum

Der Betreuerbrief ist für ehrenamtliche Betreuer:innen des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) im Bistum Speyer, sowie für Interessierte bestimmt.

Herausgeber: SKFM Diözesanverein e.V. · Nikolaus-von-Weis-Str. 6 · 67346 Speyer

Erscheinungsweise: 2 × jährlich

Verantwortlich: Salvatore Heber, Diözesangeschäftsführer

Redaktion: Salvatore Heber · **Layout:** Salvatore Heber

Satz: Dennis Köhler Mediendesign · **Titelbild:** marchmeena29 / istockphoto.com

Weitere Betreuerbrief-Exemplare können über die E-Mail-Adresse fachverband@skfm.de bestellt werden.

Kompensation von Treibhausgasemissionen
durch zusätzliche Klimaschutzprojekte.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12518-1907-1001





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die aktuelle Ausgabe unseres Betreuerbriefs (01/25) vorstellen zu dürfen.

Auch in dieser Ausgabe beginnen wir mit einem geistlichen Impuls, der einlädt, sich auf stärkende Momente und wertvolle Begegnungen im Leben zu besinnen – und (wieder) etwas hellhöriger für das zu werden, was im Alltag trägt und Orientierung schenkt.

Im Hauptbeitrag richten wir den Blick auf die besondere Rolle rechtlicher Betreuer:innen – ein verantwortungsvolles Amt, das sich oft im Spannungsfeld zwischen Fürsorge, Selbstbestimmung und nicht selten auch unbegründeten Erwartungen bewegt.

In der Rubrik „Tipps und Tricks“ informieren wir Sie diesmal über den Pflegepauschbetrag – ein Thema, das viele ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte betrifft, die zugleich auch pflegerische Aufgaben für ihre anvertrauten Menschen übernehmen.

Darüber hinaus finden Sie im hinteren Teil des Heftes aktuelle Veranstaltungshinweise der SKFM-Vereine im Bistum Speyer sowie Rückblicke auf besondere Ereignisse und Entwicklungen aus den vergangenen Monaten.

Wir laden Sie ein, einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit zu gewinnen – und dabei auf dem Laufenden zu bleiben. Viel Freude bei der Lektüre!

Bei Fragen, Rückmeldungen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe sowie online unter www.skfm.de.

Zögern Sie nicht, uns anzusprechen – wir sind gerne für Sie da!

Herzlich grüßt Sie

Salvatore Heber

Diözesangeschäftsführer

Von Martin Schoeneberger, SKFM Ludwigshafen

STÄRKUNG AUF DEM WEG ERFAHREN

Vor einigen Tagen fuhr ich mit dem Rad zur Verabschiedung eines langjährigen Kollegen. Dabei kam ich eine Straße entlang an der früher ein guter Freund lebte. Ein wenig traurig wurde ich dabei, denn es war – auch nur im Vorbeifahren – doch immer gut zu wissen, dass er hier wohnte, irgendwie gab dieses Wissen um die Nähe des Freundes mir Kraft.



Foto: SKFM

Diese Erfahrung hat mich den Tag über begleitet und mich zu der Frage geführt, was denn im Leben Kraft und Zuversicht zu geben vermag. Aus meiner Erfahrung sind es gerade die Begegnungen mit Menschen, die einem diese Stärkung geben können – auch über Entfernungen hinweg. Aber auch Orte, Landschaften, Kunst und Musik können diese Erinnerungen an gute und stärkende Momente bewahren.

Die Bibel berichtet in der Erzählung der Emmausjünger darüber, wie zwei der Jünger Christi ihre Gedanken über das Geschehen der Tage in Jerusalem auf dem Weg nach Emmaus austauschten. Sie hatten die Erfahrung gemacht, dass ein positiver Aufbruch in einem bedrückenden und tödlichen Geschehen endete. In dieser Situation, so die Erzählung, ist Christus als Weggefährte zu ihnen gestoßen, sie erkannten ihn aber nicht. Gemeinsam gingen sie den Weg nach Emmas weiter und als sie das Dorf erreichten, tat Jesus so, als wolle er weitergehen. Sie baten ihn zu bleiben. „Als er dann mit ihnen zu Tische war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken“, so die Bibelerzählung. Die Jünger fassten ihre Erfahrung in den Satz: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete (...)“ und mit Mut kehrten sie noch in derselben Nacht zu den anderen Jüngern zurück. Eine stärkende Begegnung, beschreibt diese Bibelstelle, die Kraft und Zuversicht vermittelt.

Es ist nicht immer leicht solche stärkenden Begegnungen im Alltag zu bewahren. Hektik und Stress, eine dichte Terminfolge bei der Arbeit oder auch Erkrankungen –



Foto: davideangeliniphoto / envato elements

eigene oder die von lieben Angehörigen/Freunden –, Armut oder Leid und auch die vielen schrecklichen Kriegsschauplätze unserer Zeit – mit ihren unübersehbaren Folgen – machen es schwer diese Stärkungen zu sehen.

Da ist es hilfreich, sich im Alltag einzuüben, sich Zeit zu nehmen, diese Erfahrungen zu halten und als Stütze zu nutzen. Die Erfahrung und Zusage von Emmaus, dass wir begleitet sind, steht allen offen. Die Gemeinschaft der Jesuiten hat diese Erfahrung aus dem Christus-Monogramm „IHS“ in die Aussage „Jesum Habemus Socium“ – „Wir haben Jesus als Gefährten“ übertragen.

Hellhörig auf die kleinen Zeichen des Alltags – auf unserem Weg – zu werden, das kann bereichern und Kraft geben. Das Haus zu sehen, in dem der Freund lebte, den Ort aufzusuchen, an dem ich stärkende Erfahrungen gemacht habe, ein Bild anzuschauen, ein Lied zu hören oder zu singen, welches mir Kraft gibt oder einen Menschen aufzusuchen, von dem ich weiß, dass diese Begegnung gut tun wird.

Uns allen wünsche ich viele solcher stärkenden Erfahrungen im Alltag und auf unserem Lebensweg. Jesus Christus als Gefährten und Wegbegleiter an der Seite zu wissen, mag uns dabei Zuversicht geben.

Thema: Die Rolle von rechtlichen Betreuer:innen

Von Nicole Gruber, SKFM Bad Dürkheim

DIE ROLLE VON RECHTLICHEN BETREUER:INNEN – ZWISCHEN GUTER KOOPERATION UND DEUTLICHER ABGRENZUNG

Ein Beitrag zur besseren Orientierung



Foto: SKFM

Ehrenamtliche Betreuer:innen haben häufig ein enges und sehr vertrauensvolles Verhältnis zu den Menschen, für die sie zu rechtlichen Vertretern bestellt wurden. In nicht wenigen Fällen sind sie der einzige beständige Kontakt, eine Vertrauensperson, die für die persönliche (rechtliche) Unterstützung da ist. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Betreuerinnen und Betreuern oft viel Persönliches anvertraut wird und sie auch vieles wissen, was weit über ihre Zuständigkeit hinausgeht. Über die Zeit entsteht so in vielen Fällen, in denen vormals fremde Menschen rechtliche Betreuungen übernehmen, freundschaftliche und enge Bindungen.

Was rechtliche Betreuung meint und welche Aufgaben rechtliche Betreuer:innen haben, sollte nach mehr als 30 Jahren bekannt sein, besonders bei all denjenigen, die im Umfeld von Sozialleistungsträgern und Hilfeanbietern arbeiten. Trotzdem kennen Betreuer:innen die Situation – was wir auch in unseren Beratungsstellen gespiegelt bekommen – dass tatsächliche Hilfeleistungen gefordert und Auseinandersetzungen zwischen rechtlichen Vertretern und sozialen, gesundheitlichen oder pflegerischen Leistungsanbietern darüber geführt werden, wessen Aufgabe es beispielsweise ist, den betreuten Menschen zum Arzt zu begleiten, Kleidung ins Krankenhaus zu bringen oder einen neuen Fernseher zu kaufen. Betreuer:innen wurden schon aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die von Ihnen unterstützten Menschen pünktlich zur Arbeit kommen, den Müll rausbringen oder die Nachtruhe einhalten.

Aufgrund der angespannten Lage im Sozial- und Gesundheitssystem kann man den Eindruck gewinnen, dass das gegenseitige Zuweisen von Aufgaben und Verantwortung wieder deutlich zunimmt. Auch rechtlichen Vertretern ist die Abgrenzung zwischen ihren Aufgaben und denen der Leistungserbringer nicht immer klar. Das kann nicht nur zu Streitigkeiten zwischen den Beteiligten führen, sondern bringt auch manch einen rechtlichen Vertreter in einen inneren Konflikt zwischen der notwendigen Abgrenzung in Bezug auf die eigenen Aufgaben und dem Gefühl, eine Angelegenheit eben doch zu übernehmen, damit dem betreuten Menschen schnell geholfen wird.

Thema: Die Rolle von rechtlichen Betreuer:innen

Die rechtliche Betreuung bedeutet eine auf die betreute Person konzentrierte Unterstützung mit dem Ziel, ihm oder ihr dabei zu helfen, ein selbstbestimmtes Leben nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen zu führen. Dabei sollten sich rechtliche Vertreter immer bewusst sein, dass Lebensentwürfe sehr individuell unterschiedlich sind. Handlungsleitend sind die Wünsche und der Wille der betreuten Person. Ihre Grenzen finden sie nur da, wo die Wünsche der Betreuten zur erheblichen Gefährdung des Vermögens führen und die betroffene Person das aufgrund ihrer Erkrankung/Behinderung nicht erkennen kann. Unter anderem auch deshalb hat der Gesetzgeber den Grundsatz der persönlichen Betreuung besonders betont und die Besprechungspflicht hervorgehoben.

Ziel der Betreuung ist es, den Betreuten so sehr zu stabilisieren und zu stärken, dass die Betreuer:innen nur noch unterstützend beratend zur Seite stehen. Dieser Erforderlichkeitsgrundsatz weist deutlich darauf hin, dass auch betreute Menschen, die die Unterstützung durch einen rechtlichen Vertreter haben, gleichgestellt sind mit Personen ohne Betreuung und daher dieselben Ansprüche auf Beratung und Unterstützung durch Sozialleistungsträger, wie z.B. die Eingliederungshilfe oder die Kranken- und Pflegeversicherung, oder Hilfebringer wie Beratungsstellen, Entlassmanagement im Krankenhaus oder Pflegestützpunkte haben.

Diese Hilfen sollten Betreuer:innen auch für Ihre Betreuten in Anspruch nehmen, in dem sie entweder die Kontakte vermitteln und organisieren oder selbst an den entsprechenden Stellen Rat und Unterstützung suchen.

Bei aller Abgrenzung ist auch bei der Betreuungsführung ein Geben und Nehmen, gegenseitiger Respekt und die Kenntnis der jeweiligen Aufgaben und Verantwortungsbereiche hilfreich, um im Sinne des betreuten Menschen zusammen zu arbeiten. Zudem sind Kontakte, die nicht immer nur in Auseinandersetzung über die jeweilige Zuständigkeit enden, auch für alle Beteiligten angenehmer, so dass die übernommene Aufgabe auch langfristig als befriedigend und sinnstiftend angesehen werden kann.

Kostenlose und individuelle Beratung bei uns vor Ort

Manchmal ist der Dschungel in unserem Sozialleistungssystem zugegebenermaßen sehr undurchsichtig. Wenn der Durchblick fehlt und Fragen nach dem „Wer ist zuständig? Wie ist etwas zu lösen oder zu beantragen?“ auftauchen, dann erkundigen Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsverein vor Ort. Die erfahrenen Mitarbeiter:innen kennen in der Regel die zuständigen Stellen, Ansprechpartner:innen und Netzwerke und haben oft den ein oder anderen Tipp, oder eine Idee. Und selbst wenn mal nicht gleich eine Lösung gefunden werden kann, so kann ein vertrauensvolles Gespräch oder ein offenes Ohr Klarheiten in die Situation bringen.

Kommen Sie gerne auf uns zu – wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Diözesanverein

BETREUERVERGÜTUNG: BLEIBT POLITISCHE DAUERAUFGABE – WICHTIGER ZWISCHENERFOLG AB DEM 01.01.2026

Eine gerechte Vergütung beruflicher Betreuer:innen ist ausschlaggebend für eine qualitativ hochwertige Arbeit in den Betreuungsvereinen – und letztlich auch für deren Fortbestehen. Sie ist gesetzlich geregelt und kann nicht durch die Vereine selbst an Preissteigerungen oder gestiegene Personalkosten angepasst werden. Die letzte Anpassung der pauschalen Vergütung erfolgte im Jahr 2019. Seither sind in nahezu allen Bereichen erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen, die viele Betreuungsvereine zunehmend in finanzielle Bedrängnis bringen.

Die Vereine sind daher besonders darauf angewiesen, dass der Gesetzgeber über die realen Rahmenbedingungen informiert ist – damit notwendige Anpassungen über gesetzgeberische Verfahren beschlossen werden können. Genau dazu dient das politische Lobbying auf Orts-, Landes- und Bundesebene.

Vor diesem Hintergrund fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Gespräche und – Ende 2024 – eine bundesweite Protestaktion zentraler Akteur:innen im Betreuungswesen statt, unter Beteiligung der katholischen Fachverbände sowie der Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, Eva Maria Welskop-Deffaa. Ziel war es, auf die zunehmend prekäre finanzielle Lage vieler Vereine aufmerksam zu machen. *(Wir berichteten im letzten Betreuerbrief.)*



v.l.n.r.: Stefanie Löwen SKM Trier, Herbert Mertin (†) damaliger Justizminister RLP, Salvatore Heber und Hans-Joachim Schulz SKFM Speyer, Foto: SKFM

In der Folge kam es zu weiteren konstruktiven Gesprächen auf Landes- und Ortsebene – unter anderem mit Bundestagsabgeordneten und dem Justizministerium Rheinland-Pfalz. Da es sich bei der Betreuervergütung um ein zustimmungspflichtiges Gesetz der Länder handelt, war der direkte Austausch mit dem damaligen rheinland-pfälzischen Justizminister Herbert Mertin ein bedeutender Schritt.

Minister Mertin, der zwischenzeitlich leider verstorben ist, zeigte sich sehr gut informiert über die Lage der Vereine und betonte, dass viele der vorgebrachten Argumente in die laufenden politischen Beratungen einfließen. Er bekräftigte das klare Bekenntnis des Landes Rheinland-Pfalz, sich für eine fristgerechte und angemessene Lösung zum 1. Januar 2026 einzusetzen.

Zwischenerfolg ab dem 01.01.2026

Die Forderungen wurden auf allen politischen Ebenen weitergetragen. Das Ergebnis: Die ursprünglich vorgesehene Anpassung wurde überarbeitet – und im März 2025 verabschiedete der Bundesrat eine spürbare Erhöhung der Vergütung um durchschnittlich 12,7 % zum 1. Januar 2026.

Politischer Rückenwind – Koalitionsvertrag kündigt weitere Reformen an

Erfreulich ist auch, dass die neue Bundesregierung im April 2025 im Koalitionsvertrag festgehalten hat, das Betreuervergütungsgesetz zeitnah zu evaluieren und eine nachhaltige, leistungs- und verantwortungsgerechte Reform der Vergütungsstruktur im Laufe der Legislaturperiode umzusetzen.

Der SKFM wird dieses Thema weiterhin aufmerksam begleiten und politisch vorantreiben – denn die finanzielle Ausstattung der Betreuungsvereine bleibt eine zentrale Daueraufgabe, wenn tragfähige Strukturen erhalten und weiterentwickelt, Mitarbeitende entlastet und die Qualität im Betreuungswesen dauerhaft gesichert werden sollen.

Gemeinsam stark – Engagement, das wirkt

Dieser Erfolg ist ein Gemeinschaftserfolg – und zeigt: (Nur) gemeinsam bewegen wir etwas.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich in den vergangenen Monaten engagiert eingebracht haben – den ehren- und hauptamtlich SKFMler:innen auf Ortsebene, unserem Diözesanvorstand sowie Sanna Zachej, Bundesreferentin für Rechtliche Betreuung in der Arbeitsstelle des SKM-Bundesverbandes.

GRUNDLAGENSEMINAR FÜR NEUE MITARBEITENDE IN BETREUUNGSVEREINEN

Gelungener Einstieg in ein anspruchsvolles Arbeitsfeld

Vom 17. bis 19. März 2025 fand das jährlich vom SKM Bundesverband organisierte Grundlagenseminar für neue Mitarbeitende in Betreuungsvereinen statt. Die Tagung richtet sich an Berufseinsteiger:innen und bietet einen fundierten Einstieg in die vielfältige Praxis der Betreuungsvereine.

Geleitet wurde das Seminar von Sanna Zachej, Referentin der Arbeitsstelle Rechtliche Betreuung beim DCV, SkF und SKM. In diesem Jahr wirkte zudem Salvatore Heber, Diözesangeschäftsführer des SKFM-Diözesanverein Speyer, als Referent mit. Auch aus den SKFM-Vereinen der Diözese Speyer nahmen neue Mitarbeitende teil.

Das Seminar vermittelte Grundlagenwissen mit konkretem Praxisbezug. Zwei inhaltliche Schwerpunkte standen im Fokus:

- ▶ Eine Einführung in das Betreuungsrecht, mit einem Überblick über rechtliche Grundlagen, Voraussetzungen und Verfahren, Aufgabenkreise, Pflichten der Betreuer:innen sowie die Rechtsstellung der Betreuten und Anforderungen an eine Betreuungsführung im Sinne unseres Leitbildes.
- ▶ Aspekte der Querschnittsarbeit in Betreuungsvereinen, insbesondere die Gewinnung, Begleitung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer:innen sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für deren Unterstützung.

Das Seminar bot neben der fachlichen Wissensvermittlung auch viel Raum für kollegialen Austausch, Diskussion und Praxisreflexion. Die Teilnehmenden konnten eigene Fragen und erste Erfahrungen einbringen und erhielten wertvolle Impulse für ihren weiteren beruflichen Weg.

Eine fundierte Einführung und Begleitung ist die Grundlage für eine gelingende Tätigkeit im Betreuungsverein.



Foto: SKFM

VON DER BUNDESEBENE BIS ZUR PRAXIS – ENTWICKLUNGEN UND IMPULSE AUS DER VERBANDSARBEIT

Betreuervergütung im Fokus der Bundesfachreferentenkonferenz 2025

Im Rahmen der diesjährigen Bundesfachreferentenkonferenz, die vom 10. bis 16. Mai 2025 in Berlin stattfand, stand das Thema „Zukunft der Betreuungsvereine“ im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der aktuellen Situation der Betreuervergütung sowie der strategischen politischen Positionierung der Fachverbände.

Ein Höhepunkt der Konferenz war der Besuch von **Frau Annette Schnellenbach**, Referatsleiterin für Vormundschafts- und Betreuungsrecht im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Sie informierte über den aktuellen Stand der Entwicklungen im Bereich Betreuervergütung und stand für einen intensiven fachlichen Austausch zur Verfügung. Gemeinsam wurde über die Herausforderungen und Perspektiven der Betreuungsvereine in Deutschland sowie über notwendige politische Anpassungen diskutiert.



Foto: SKFM

Ebenfalls mit dabei war **Frau Dr. Elisabeth Fix**, Leiterin der Kontaktstelle Politik beim Deutschen Caritasverband, die wertvolle Impulse für die kommenden politischen Schritte und das strategische Lobbying im Bereich Betreuungsrecht beisteuerte.

Im weiteren Verlauf der Konferenz wurden – unter dem übergeordneten Thema „Zukunft der Betreuungsvereine“ – auch zentrale Querschnittsthemen angesprochen:

- ▶ Fachkräftegewinnung,
- ▶ Onboarding für Quereinsteiger:innen,
- ▶ sowie Krisenmanagement in der Vereinsarbeit.

Zu diesen Punkten wurden erste fachliche Impulse erarbeitet, die nun im Laufe des Jahres von der Arbeitsgruppe **„Umsetzung und Finanzierung“**, in der auch der SKFM Speyer mitwirkt, weiterentwickelt und konkretisiert werden.

SKM-BUNDESVERSAMMLUNG 2025 IN LINGEN

Im Jahr 2027 in Speyer

Am 23. und 24. Mai 2025 fand die diesjährige Bundesversammlung des SKM Bundesverband in Lingen (Ems) statt. Insgesamt nahmen 52 Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Auch der SKFM-Fachverband Speyer war erneut mit vier Delegierten vertreten.



Foto: SKFM

Ein zentrales Thema der Versammlung war die Verabschiedung einer neuen Satzung, mit der eine grundlegende strukturelle Veränderung beschlossen wurde: Ab dem Jahr 2026 wird das bisherige Modell eines ehrenamtlichen Vorstands mit hauptamtlichem Generalsekretär durch ein neues Leitungssystem ersetzt. Künftig übernimmt ein hauptamtlicher Vorstand die operative Leitung des Verbands, begleitet von einem Aufsichtsrat. Diese Neuausrichtung wurde in der Versammlung intensiv diskutiert und einstimmig beschlossen.

Ausschlaggebend für diesen Prozess ist der Ende 2026 bevorstehende Ruhestand des langjährigen Generalsekretärs Stephan Buttgerit, der den Verband über viele Jahre mit großem Engagement und hoher Fachlichkeit geprägt hat.

Im Zuge der Satzungsneufassung wurde zudem auch ein Impuls aus der Diözese Speyer aufgegriffen, der entsprechende Antrag auch einstimmig angenommen: Die Zusammenarbeit des SKM Bundesverbands mit den SKFM-Diözesanvereinen war bisher nicht ausdrücklich in der Satzung benannt. Um der Vielfalt innerhalb des Verbands gerecht zu werden und die bereits gelebte Zusammenarbeit auch formell

abzubilden, wurde die Satzung dahingehend ergänzt, dass künftig auch die SKFM-Diözesanvereine und -Diözesanarbeitsgemeinschaften genannt sind.

Neben den formalen Beschlüssen bot die Bundesversammlung auch in diesem Jahr wieder viel Raum für persönlichen Austausch, Begegnung und gemeinsame Reflexion. In verschiedenen Formaten wurden wertvolle Impulse angeboten – etwa zur Weiterentwicklung caritativer Arbeit, zu spirituellen Grundlagen verbandlichen Handelns und zur gesellschaftlichen Verantwortung des Verbands.

Im Jahr 2027 darf der SKFM-Fachverband Speyer Gastgeber der Bundesversammlung sein.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet bei uns willkommen zu heißen – und dabei nicht nur unseren Verband, sondern auch unseren faszinierenden Dom und unsere sehr schöne Region zu präsentieren.

ERWEITERUNG DES RISIKOMANAGEMENTS IM VERBAND

Gute caritative Arbeit braucht gute und sich weiterentwickelnde Strukturen

Der SKFM-Fachverband hat sich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt: Die Arbeit wurde weiter professionalisiert, Strukturen gezielt gestärkt, Abläufe digitalisiert und neue Unterstützungsinstrumente eingeführt.

Vor dem Hintergrund weiterer Erfahrungen und getragen von der Überzeugung, dass strukturelle Weiterentwicklung ein dauerhafter Auftrag ist, hat der Diözesanvorstand im Rahmen der Mitgliederversammlung den Impuls gegeben, das bestehende Risikomanagement im Verband weiterzuentwickeln. Nach einem konstruktiven Austausch wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Ziel, das Risikomanagement zu erweitern – insbesondere, um Qualität zu erhalten und die Ortsvorstände zu stärken, um sie in die Lage zu versetzen, finanzielle und strukturelle Entscheidungen auf einer fundierten und verlässlichen Grundlage treffen zu können.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern der Orts- und Diözesanebene sowie hauptamtlich tätigen Geschäftsführenden zusammen.



Aus dem Diözesanverein

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- ▶ Siegrid Grieve – SKFM Pirmasens
- ▶ Marlies Kohnle-Gros – SKFM Kaiserslautern/Landkreis Kaiserslautern
- ▶ Hans-Joachim Schulz – SKFM Kaiserslautern/Landkreis Kaiserslautern/
Diözesanverein
- ▶ Karl-Heinz Masser – SKFM Südliche Weinstraße/Diözesanverein
- ▶ Martin Schoeneberger – SKFM Ludwigshafen
- ▶ Salvatore Heber – SKFM Diözesanverein

Ihre Arbeit hat die Gruppe im Mai 2025 in Kaiserslautern aufgenommen. Es wurden konkrete Vorschläge zur gezielten Erweiterung des Risikomanagements erarbeitet – insbesondere für die folgenden Bereiche:

- ▶ Personalwesen
- ▶ Qualitätsmanagement in der Betreuungsarbeit
- ▶ Finanzwesen
- ▶ Compliance

Die Ergebnisse werden in den kommenden Monaten auf allen Verbandsebenen thematisiert und diskutiert. Ziel ist es, die erarbeiteten Vorschläge als Beschlussempfehlung in die Mitgliederversammlung einzubringen, die am 31. Oktober 2025 in Speyer tagt, und sie im Anschluss schrittweise umzusetzen.

Darüber hinaus werden die Inhalte in die Herbstschulung „**Fit für den SKFM-Vorstand**“ integriert. Als eigener Themenblock sollen sie dort gemeinsam mit den ehrenamtlichen Vorständen vertieft und praxisnah bearbeitet werden.

Denn klar ist: Gute caritative Arbeit braucht gute und sich weiterentwickelnde Strukturen.

KI IM SKFM-BETREUUNGSVEREIN – CHANCEN, RISIKEN UND VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG

Die Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) verantwortungsvoll und praxisnah in der rechtlichen Betreuungsarbeit eingesetzt werden kann, beschäftigt derzeit viele Fachkreise – auch innerhalb des SKFM.

Der Diözesanvorstand griff das Thema im April dieses Jahres in einer Vorstandssitzung auf und beschloss nach ausführlicher Diskussion, die Integration von KI im Verband aktiv anzugehen und die Betreuungsvereine auf diesem Weg gezielt zu unterstützen.

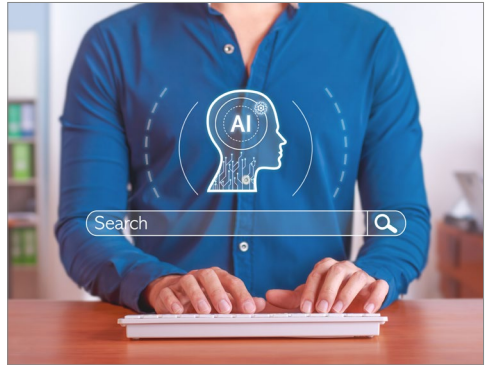


Foto: AndersonPiza / envato elements

Ziel ist es ausdrücklich nicht, fachliche Entscheidungen oder persönliche Begleitung zu ersetzen. Vielmehr soll KI dabei helfen, haupt- und ehrenamtlich Tätige zu entlasten, wiederkehrende Aufgaben zu automatisieren und damit mehr Zeit für die eigentliche Betreuungsarbeit zu schaffen.

Ein verantwortungsvoller Umgang steht dabei klar im Mittelpunkt: Datenschutz, ethische Leitlinien, Transparenz und verbindliche Regeln sind zentrale Voraussetzungen für den Einsatz (auch) dieser neuen Technologie.

Im Rahmen der darauffolgenden Querschnittskonferenz der hauptamtlichen Mitarbeitenden im Mai wurde das Thema intensiv diskutiert. Die möglichen Einsatzfelder, Potenziale – aber auch die Grenzen – von KI in der Vereinsarbeit wurden offen diskutiert.

Im Fokus stand die Frage, wie KI zur Entlastung in der Betreuungsarbeit beitragen kann, ohne dabei die persönliche Verantwortung oder den sozialen Anspruch aus dem Blick zu verlieren. Die Mitarbeitende bewerteten die geplante Implementierung durchweg positiv und begrüßten den Schritt ausdrücklich.

Derzeit wird auf Verbandsebene in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführenden ein gemeinsamer Handlungsrahmen entwickelt. Nach dessen Verabschiedung sollen die Vereine vor Ort in die Lage versetzt werden, den Einsatz von KI verantwortungsvoll zu erproben und umzusetzen.

Richtig eingesetzt kann KI auch im Betreuungsverein ein sinnvolles, zielführendes Werkzeug zur Unterstützung der täglichen Arbeit sein.

VORTRÄGE DES SKFM

über rechtliche Betreuung und Vollmacht bei der Krankenpflegeschule der Diakonissen und über Vorsorgeverfügungen bei der Volkshochschule und dem Seniorenbüro

Die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins Speyer, Frau Kratz und Frau Robbauer, starteten ihre Vorträge im neuen Jahr mit einer Unterrichtseinheit in der Krankenpflegeschule der Diakonissen. Es gab Informationen über die Voraussetzungen der Errichtung einer Betreuung und die Ausübung derselben sowie einen Austausch über die Erfahrungen mit rechtlich Betreuenden aus Sicht der Krankenpflege. Im Zusammenhang mit medizinischen Fragen wurden auch Aspekte der Patientenverfügung beleuchtet, die gerade im Bereich der Gesundheitsfürsorge eine wichtige Rolle spielt. Dass einer rechtlichen Betreuung mittels einer Vorsorgevollmacht vorgebeugt werden kann, war für die Schülerschaft sehr interessant.



Foto: Bistum Speyer

Im Tagungsraum des Caritasverbandes fand eine Abendveranstaltung statt, die in Kooperation mit der Volkshochschule durchgeführt wurde. Die zahlreich erschienen Besucher:innen beschäftigten sich intensiv mit den Vorsorgeverfügungen. Die Mitarbeiterin des Betreuungsvereins stellte die zu beachtenden Rahmenbedingungen vor, die seit der Reform 2023 zum Teil in neue rechtliche Normen gefasst sind. Broschüren nebst Formularen wurden gezeigt, um die theoretischen Aspekte bildlich zu veranschaulichen.

Im Veranstaltungsraum des Seniorenbüros gab es an einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen nochmals eine Infoveranstaltung über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung. Hier entstand aufgrund eines etwas kleineren Teilnehmerkreises ein sehr reger Erfahrungsaustausch. Viele persönliche Fragen konnten durchdiskutiert werden, sodass die anberaumte Zeit wie im Flug verging und sich eine Verlängerung ergab.

SKFM Betreuungsverein Speyer/SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis

VERANSTALTUNGEN SKFM SPEYER / SKFM FÜR DEN RHEIN-PFALZ-KREIS

Donnerstag, 18. September 2025 um 18:00 Uhr

Vortrag von Richter Scheidt Sozialgericht Speyer mit Diskussion „Wie setze ich meine Rechte durch?“

Ob das Sozialamt die Heimkosten nicht übernehmen will das Jobcenter die Miete nicht zahlt oder die Rentenversicherung eine Erwerbsunfähigkeitsrente ablehnt. Mit dem Sozialrecht kommt man insbesondere als rechtlicher Betreuer häufig in Kontakt, wenn auch nicht immer mit dem Ergebnis, das man sich vorgestellt hätte.

Bringt auch ein Widerspruch keinen Erfolg, bleibt immer noch der Gang zum Sozialgericht. Jürgen Scheidt, Richter am Sozialgericht Speyer, informiert über die Möglichkeiten des Sozialrechts und weist hin worauf im Verfahren zu achten ist.



Foto: AndreyPopov / iStockphoto

Veranstalter: SKFM Speyer/SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Tagungsraum Caritasverband, Nikolaus-von-Weis-Str. 6, Speyer

Anmeldung: Annegret Robbauer 06232 10012011 oder annegret.robbaauer@skfm.de

Peter Oestringer 06235 49799796 oder peter.oestringer@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis

VORTRÄGE ZU VORSORGENDEN VERFÜGUNGEN

Im März und April veranstaltete der SKFM Rhein-Pfalz-Kreis mehrere Vorträge zum Thema Vorsorgende Verfügungen.

So fanden am 25.03.25, in Kooperation mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Schifferstadt, ein gut besuchter Vortrag in Schifferstadt und am 03.04.25 ein Vortrag im Maximilianstift in Maxdorf, statt.

Am 27.04.2025 beteiligte sich der SKFM-RPK an einem Infostand auf dem Maimarkt in Mannheim. Ein überörtlicher Zusammenschluss an Betreuungsvereinen und Betreuungsbehörden bot dort, vom 26.04.–06.05.25, zahlreichen interessierten Besuchern wertvolle Informationen zu den Themen (Vorsorgevollmacht Betreuungs- und Patientenverfügung) sowie rund um das Thema rechtliche Betreuung, an.

VERANSTALTUNGEN SKFM RHEIN-PFALZ-KREIS

Weitere Termine in Kooperation mit dem Betreuungsverein Speyer finden Sie auf S. 17

Donnerstag, 03. Juni 2025 um 18:00 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen

Veranstalter: VHS Rhein-Pfalz-Kreis & SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Bildungszentrum der VHS Rhein-Pfalz-Kreis, Schifferstadt

Anmeldung: KVHS Rhein-Pfalz-Kreis

Donnerstag, 24. Juni 2025 um 17:00 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen

Veranstalter: Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst & SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Schifferstadt

Anmeldung: Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Tel. 06235 457823

Donnerstag, 10. Juli 2025 um 9:30 Uhr

Außensprechstunde zu Vorsorgenden Verfügungen

Veranstalter: Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim & SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Rathaus, Heßheim

Anmeldung: SKFM RPK, Tel: 06235 49799796 oder E-Mail: Peter.Oestinger@skfm.de

Mittwoch, 25. September 2025 um 18:00 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen

Veranstalter: Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim & SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Dannstadt, Zentrum „Alte Schule“

Anmeldung: Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim, Telefon: 06231 9394742

Donnerstag, 30. Oktober 2025 um 18:00 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen

Veranstalter: KVHS Rhein-Pfalz-Kreis & SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Römerberg, Zehnthaus

Anmeldung: KVHS Rhein-Pfalz-Kreis

Dezember 2025,

Genauere Informationen werden rechtzeitig über Einladungen und auf der Homepage bekannt gegeben.

Adventliche Besinnung und Erfahrungsaustausch

Veranstalter: SKFM Rhein-Pfalz-Kreis

Ort: Schulstraße 16, 67105 Schifferstadt

Anmeldung: Peter Oestinger, SKFM Betreuungsverein Rhein-Pfalz-Kreis,
Tel: 06235 497997-96 oder E-Mail: Peter.Oestinger@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis/SKFM für die Stadt Ludwigshafen

GRUNKURS BETREUUNG (ZERTIFIKATSKURS)

der Arbeitsgemeinschaft Betreuungsvereine
in Kooperation mit der VHS Ludwigshafen



Arbeitsgemeinschaft
Betreuungsvereine
Ludwigshafen · Frankenthal · Rhein-Pfalz-Kreis

Neben der seit Jahren – durch die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine (AG-BTV) in Kooperation mit der VHS-Ludwigshafen – durchgeführten 5-tägigen Qualifizierungsreihe für ehrenamtlich Betreuer und solche die es werden wollen, fand im März und April 2025 wieder zusätzlich hierzu eine eigens an Bevollmächtigte adressierte 4-tägige Qualifizierungsreihe in der VHS in Ludwigshafen statt. 15 Teilnehmern wurden an dem Abend Zertifikate übergeben.

Ziel war und ist es die an den Aufgaben und Rollen des Betreuer oder Bevollmächtigten interessierten Menschen zu qualifizieren und möglichst lange „bei der Stange“ zu halten. Die Erfahrungen aus der Beratung durch die Betreuungsvereine haben gezeigt, dass immer mehr Betreuer und Bevollmächtigte sehr belastet und vereinzelt auch überfordert mit den Aufgaben und Rollen sind.

Um zu verhindern, dass Bevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer diese Aufgaben abgeben und hauptamtliche rechtliche Betreuungen diese Lücke füllen müssen, wird die Qualifizierung und Begleitung Bevollmächtigter und ehrenamtlicher Betreuer zukünftig erwartungsgemäß noch an Bedeutung gewinnen.

SKFM für die Stadt Ludwigshafen

GOTTESDIENST GEDENKEN UND ABSCHIED

Im Januar haben die Ehren- und Hauptamtlichen des SKFM Ludwigshafen in einem ökumenischen Gottesdienst der verstorbenen Betreuten und Mitglieder des vergangenen Jahres (2024) gedacht. Diplom Theologin Marita Seegers leitete den Gottesdienst in der Apsis der Pfarrkirche St. Ludwig in der Ludwigshafener Innenstadt. In diesem Jahr stand der Gottesdienst unter dem Thema: „Kleiner Funke Hoffnung“.



Foto: congerdesign / pixabay

Neben dem gemeinsamen Singen des Liedes „Kleines Senfkorn Hoffnung“ aus dem Gotteslob stand vor allem das „Märchen von der traurigen Traurigkeit“ von Inge Wuthe im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die Geschichte erinnerte daran, dass Traurigkeit und Hoffnung zwei Seiten derselben Medaille sind. Wo Traurigkeit ist, kann auch Hoffnung gefunden werden. Und in jeder noch so tiefen Verzweiflung liegt ein Keim der Erneuerung und des Neubeginns.

Zahlreiche Angehörige, Mitglieder und Betreuer:innen sowie Freunde der Verstorbenen kamen zu dem Gottesdienst zusammen. Im zweiten Teil der Andacht stand dann das Verlesen der Namen der Verstorbenen an, hierbei wurde für jeden Verstorbenen eine Kerze zum Gedenken angezündet. Anschluss an den Gottesdienst lud der SKFM zu einem Kaffee und zum Gespräch in ein benachbartes Café ein.

INKLUSIONSCAFÉ

Aus Anlass des Aktionstages zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung hatte die Behindertenseelsorge des Bistums Speyer zusammen mit verschiedenen Gruppen und Vereinen am 18.05.2025 zu einem Inklusionscafé in die Ludwig-Wolker-Freizeitstätte in Ludwigshafen eingeladen.

Auf dem Programm standen verschiedene Mitmachaktionen rund um das Thema Inklusion. Auf besonderes Interesse stieß die Möglichkeit auf einem Rollstuhlparcours Hindernisse sicher mit dem Rollstuhl zu überwinden. Um Barrieren zu bewältigen konnten gleich nebenan Rampen aus Legosteinen gebaut werden. Einen weiteren Perspektivenwechsel konnten die Besucher:innen mit Hilfe von Simulationsbrillen erleben, die verschiedene Sehbinderungen simulieren und so ein besseres Verständnis für die Situation sehbehinderter Mitmenschen im Alltag ermöglichen.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen



Foto: SKFM

Für Stimmung sorgten die Mitglieder der inklusiven Caritas-Musikgruppe „Pentatonics“ mit eigenen Interpretationen bekannter Hits. Den Besuchern Rede und Antwort standen an ihren Ständen unter anderem Heike Kühner von der Blinden – und Behindertenseelsorge der Ev. Kirche in der Pfalz oder das Ökumenische Gemeinschaftswerk der Pfalz. Stefan Bergmann vom SKFM Ludwigshafen erläuterte das Angebot des Betreuungsvereins.

Sehr erfreut zeigten sich die Veranstalter wie Katharina Kintz von der Behindertenseelsorge des Bistums Speyer und Andreas Massion der Leiter der Jugendfreizeitstätte über die Anwesenheit der Sozialdezernentin der Stadt Ludwigshafen, Beate Steeg, die betonte, wie wichtig es sei, Brücken zu bauen, um das Ziel einer inklusiven Gesellschaft zu erreichen.

VERANSTALTUNGEN SKFM LUDWIGSHAFEN

Dienstag, 1. Juli 2025, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung

SKFM Ludwigshafen

Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22, LU-Süd

Betreuer:innen-Treffen:

Dienstag, 30. September 2025, 16:30 Uhr

SKFM Ludwigshafen – Erfahrungsaustausch

Moderation: Martin Schoeneberger

Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22, LU-Süd

Betreuer:innen-Treffen:

Dienstag, 28. Oktober 2025, 16:30 Uhr

SKFM Ludwigshafen – Erfahrungsaustausch

Moderation: Martin Schoeneberger

Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22, LU-Süd

Betreuer:innen-Treffen im Advent

Dienstag, 25. November 2025, 15:30 Uhr

Vorstellen der Vitanas-Tagespflege

Moderation: Martin Schoeneberger, Yvonne Jakob, Pflegedienstleitung

Ort: Vitanas-Tagespflege, Rheinallee 6, 67061 Ludwigshafen

Ludwigshafener Psychoseseminar

Termine (jeweils 2ter Donnerstag im Monat):

11.09.25, 09.10.25, 13.11.25 und 11.12.25,

jeweils von 18:00–20:00 Uhr im Café MittenDrin,

Zoar – Wohnen am Ebertpark, Schuckertstr. 37, 67063 LU-Friesenheim.

Info: info-psychoseseminar@skfm.de

Im Seminar treffen sich: Psychiatrie-Erfarene, Angehörige, professionell Tätige sowie interessierte Bürger:innen zum Gespräch und Erfahrungsaustausch über psychische Erkrankungen und Beeinträchtigungen (Depression, Psychose, Umgang mit der Erkrankung, Genesung).

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein, Caritas-Förderzentrum St. Johannes und St. Michael, Zoar – Wohnen am Ebertpark in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie der Stadt Ludwigshafen.

Montag, 13. Oktober, 15:30 Uhr

Vortrag Patientenverfügung und Ehegattenvertretungsrecht

In Kooperation mit dem Schiller-Wohnstift in LU-Oggersheim bietet der SKFM Betreuungsverein einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung und Ehegattenvertretungsrecht an. Martin Schoeneberger, Geschäftsführer des SKFM Betreuungsvereins in Ludwigshafen wird zu dem Thema informieren.

Ort: Schiller-Wohnstift, Kapellengasse 25, 67071 LU-Oggersheim

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim

„GEWUSST WIE“ – VORSORGE EINFACH GEREGLT

Am 26. März 2025 fand unter dem Titel „Gewusst wie“ im Mehrzweckhaus des AWO-Seniorenheims in Lambrecht eine gemeinsame Aktion der Betreuungsvereine im Landkreis Bad Dürkheim und der Betreuungsbehörde statt. Im Mittelpunkt standen vorsorgende Verfügungen wie Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen.

Rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, sich in kurzen persönlichen Gesprächen über die rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten zu informieren. Besonders gefragt war das Angebot, mitgebrachte Vollmachten direkt vor Ort beglaubigen zu lassen – ein wichtiger Schritt für deren rechtliche Wirksamkeit.

Die Veranstaltung machte deutlich: Viele Menschen wollen rechtzeitig vorsorgen, wissen aber oft nicht, wie. Die Betreuungsvereine im Landkreis Bad Dürkheim unterstützen hier gerne mit Beratung und Informationen.



Foto: SKFM

AUSFLUG ZUM RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG

Ein gelungener Tag für unsere ehrenamtlichen Betreuer

Am 30. April 2025 unternahmen die Betreuungsvereine Bad Dürkheim und Neustadt einen gemeinsamen Ausflug zum Residenzschloss Ludwigsburg – als kleines Dankeschön für das große Engagement ihrer ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer.

Bei bestem Frühlingswetter startete die Gruppe im Reisebus Richtung Ludwigsburg. Dort erwartete sie eine eindrucksvolle Führung durch das prächtige Barockschloss, das mit seinen reich verzierten Räumen und seiner spannenden Geschichte beeindruckte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert von der informativen und unterhaltsamen Führung.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Im Anschluss hatten alle die Möglichkeit, das blühende Barock oder die historische Innenstadt Ludwigsburgs auf eigene Faust zu erkunden – ein weiterer Höhepunkt des Tages, der viel Abwechslung und schöne Eindrücke bot. Neben der kulturellen Bereicherung bot der Ausflug auch viel Raum für persönliche Gespräche, Austausch und geselliges Beisammensein – was zur durchweg guten Stimmung beitrug. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben!



Fotos: SKFM

VERANSTALTUNGEN SKFM BAD DÜRKHEIM

Donnerstag, 03. Juli 2025, 15:00 Uhr

Sommercafé für Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte im Mehrgenerationenhaus

Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Dresdnerstr.2, 67098 Bad Dürkheim

Donnerstag, 04. September 2025, 15:00 Uhr

Betreuer in Bewegung! (Anmeldung erforderlich!)

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte!

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim

Ort: Treffpunkt am Eingang der Salinen, 67098 Bad Dürkheim

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, 06322 988447, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Donnerstag, 25. September 2025, 14:00–17:00 Uhr

Workshop für ehrenamtliche Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte

Modul 1: Basis Kurs: Grundlagen der rechtlichen Betreuung/Abgrenzung zu Vorsorgevollmacht (Anmeldung erforderlich!)

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Anmeldung: Kreis-VHS Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim,
Telefon: 06322 961-2403, E-Mail: kvhs@kreis-bad-duerkheim.de

Dienstag, 07. Oktober 2025, 19:00–20:30 Uhr

Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung/Patientenverfügung (Vortrag)

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim & VHS Hettenleidelheim

Ort: Hettenleidelheim, VHS-Gebäude, Hauptstr. 54, Raum 1

Anmeldung: Volkshochschule Hettenleidelheim, Tel: 0159 01440006 oder E-Mail:
sandra.weiss@vg-l.de

Donnerstag, 29. Oktober 2025, 14:00–16:00 Uhr

Gewusst wie! – Vorsorgende Verfügungen (Offene Infoveranstaltung)

Mit Beteiligung der Gemeindeschwester Plus und des Pflegestützpunkts

Wir informieren und beraten zu vorsorgenden Verfügungen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung sowie allg. Fragen aus dem Betreuungsrecht.

Es besteht die Möglichkeit einer öffentlichen Beglaubigung von Vorsorgevollmachten durch die Betreuungsbehörde vor Ort

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Rathaus Hettenleidelheim

Mittwoch, 15. Oktober 2024, 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung (Anmeldung erforderlich!)

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim

Ort: Kath. Pfarrheim Grünstadt, Obersülzer Str. 1, 67269 Grünstadt

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Donnerstag, 29. Oktober 2025, 18:00 Uhr

Onlinevortrag: Vorsorgende Verfügungen

Veranstalter: AG Vorderpfalz

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, 06322 68784, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Donnerstag, 04. Dezember 2025, 15:00 Uhr

Adventscafé für Betreuer:innen, Bevollmächtigte und Interessierte, Erfahrungsaustausch

Veranstalter: Netzwerk Betreuungsvereine Landkreis Bad Dürkheim

Ort: Mehrgenerationenhaus, Dresdnerstr.2, 67098 Bad Dürkheim

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:00–19:00 Uhr

Abendsprechstunde zur individuellen Beratung nach Absprache

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim und Lebenshilfe

Ort: Mannheimerstr.20, 67098 Bad Dürkheim

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, 06322 9584294, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de
oder Betreuungsverein der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.
Peter Schädler, 06322 989592 oder info@betreuungsverein-lh-duew.de

Jeden dritte Donnerstag im Monat, 15:30–17:30 Uhr

Außensprechstunde Lambrecht (Anmeldung erforderlich!)

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim

Ort: AWO Seniorenhaus Lambrechter Tal, Klosterstr. 1, 67466 Lambrecht,

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, 06322 9584294, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 14:00–16:00 Uhr

Außensprechstunde Haßloch (Anmeldung erforderlich!)

Veranstalter: SKFM Bad Dürkheim

Ort: Pflegstützpunkt Haßloch, Langgasse111, 67454 Haßloch

Anmeldung: SKFM Bad Dürkheim, 06322 988447, E-Mail: bad-duerkheim@skfm.de

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Germersheim

EIN NACHMITTAG GANZ FÜR MICH – „GETRAGEN UND GEBORGEN“

Unter diesem Leitgedanken waren am 25.11.2024 die Mitglieder des SKFM Germersheim zum einem Besinnungsnachmittag im Caritaszentrum St. Elisabeth in Germersheim eingeladen. Der besinnliche Teil fand in der festlich geschmückten Kapelle des Altenzentrums statt.

In Ihren Ausführungen stellte unsere geistl. Leiterin Gudrun Dörrzapf heraus:

„Jeder von uns wünscht sich doch jemanden, von dem er weiß, bei dem kann ich ankommen, da darf ich „anklopfen“. Da habe ich vielleicht sogar eine innere Wohnung, dort kann ich für kurz oder länger zu Hause sein, da bin ich geborgen, da kann ich mich sicher fühlen“. Es ist die liebende Hand Gottes, die uns trägt und nicht müde wird.“

Nach dem besinnlichen Teil, waren die Mitglieder zu einer gemütlichen Kaffeerunde eingeladen.



Foto: SKFM

In lockerer Runde fand ein reger Austausch über Gott und die Welt statt.

Unser Mitglied Armin Kallmeier hatte wie jedes Jahr ein Weihnachtsgedicht vorbereitet, das er mit Hingabe vortrug. Vielen Dank dafür!

Am Ende bedankten sich die Teilnehmer für den anregenden und gelungenen Nachmittag.

LANDTAGSABGEORDNETER FLORIAN BELLAIRE informiert sich beim SKFM Germersheim zur Situation der Betreuungsvereine

Bei einem Besuch in der Beratungsstelle des SKFM-Betreuungsvereins für den Landkreis Germersheim informierte sich der Landtagsabgeordnete Florian Bellaire (CDU) über die aktuelle Situation der Betreuungsvereine. „Aus vielfältigen Gründen kann es dazu kommen, dass Menschen Hilfe im Alltag brauchen. Dazu kann auch Hilfe in Form rechtlicher Betreuung gehören, wenn Menschen ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr oder nicht mehr vollständig regeln können. Es ist wichtig, dass wir vor Ort kompetente Ansprechpersonen haben, die – wie beim SKFM – durch ihre Arbeit bei der Lebensführung unterstützen. Wir brauchen daher langfristig gute Rahmenbedingungen für die Betreuungsvereine, damit diese Arbeit weitergeführt werden kann“, so der Abgeordnete.

Florian Bellaire, Mitglied im Landtagsausschuss für Soziales, konnte sich im Gespräch mit den Vorsitzenden Tobias Baumgärtner und Ansgar Mohr, der Geschäftsführerin Margareta Klein und den Mitarbeiterinnen Petra Gramlich und Gisela Schubert über aktuelle Herausforderungen im Bereich Betreuung informieren. Neben der Betreuervergütung ist auch zunehmende Bürokratie eine Schwierigkeit.

Dazu die SKFM-Geschäftsführerin Margareta Klein: „Wir merken täglich, dass wir als gesetzliche Betreuer gebraucht werden. Dem steht die Sorge über die Finanzierung des Betreuungsvereins gegenüber. Es ist nicht immer leicht, trotzdem die Arbeit mit viel Engagement und Sorgfalt zu machen. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen Sicherheit.“



v.l.n.r.: SKFM-Geschäftsführerin Margareta Klein, stv. Vorsitzender Ansgar Mohr, Landtagsabgeordneter Florian Bellaire, Gisela Schubert, Vorsitzender Tobias Baumgärtner, Petra Gramlich, Foto: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

VERANSTALTUNGEN SKFM GERMERSHEIM

Dienstag, den 23.06.2025, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung des SKFM Germersheim

Ort: Dienststelle des SKFM Germersheim, Königstraße 25a in Germersheim

Veranstalter: SKFM Germersheim

Samstag, den 16.08.2025, 10:00–14:00 Uhr

Dankeschöngrillfest für Ehrenamtliche Betreuer:innen

Ort: Grillhütte in Kandel

Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde im Landkreis Germersheim

Montag, den 08.09.2025, 19:00 Uhr

Ich kann nicht mehr! – Hilfeangebote für mich und meine betreute Person

Referenten: EUTB, Teilhabeberatungsstelle für die Region Südpfalz/Neustadt und Sozialpsychiatrischer Dienst der KV Germersheim

Ort: Haus der Familie, ehem. Arrestgebäude, Am Fronte Diez 1, Germersheim

Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde im Landkreis Germersheim

Montag, den 15.09.2025, 19:00 Uhr

Schuldnerberatung: Hilfe!? – Mir wachsen die Schulden über den Kopf

Referent: Andre Walz, AWO Schuldnerberatung Landau

Ort: Haus der Familie, ehem. Arrestgebäude, Am Fronte Diez 1, Germersheim

Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde im Landkreis Germersheim

Montag, den 22.09.2025, 19:00 Uhr

Hospiz – Der letzte Weg: Ist angenehmeres Sterben möglich?

Referent: Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Caritas-Zentrum Germersheim

Ort: Haus der Familie, ehem. Arrestgebäude, Am Fronte Diez 1, Germersheim

Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde im Landkreis Germersheim

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Montag, den 29.09.2025, 19:00 Uhr

**Sorgerecht und gesetzl. Betreuung:
Hilfe, mein Betreuer hat minderjährige Kinder**

Referentin: Frau Benz, Jugendamt der KV Germersheim

Ort: Haus der Familie, ehem. Arrestgebäude, Am Fronte Diez 1, Germersheim

Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde im Landkreis Germersheim

Mittwoch, den 08.10.2025, 19:00 Uhr

Depression

Referent: Horst Köster, Diplom-Psychologe und Psychotherapeut

Ort: Dienststelle SKFM Germersheim, Königstraße 25a in Germersheim

Veranstalter: SKFM Germersheim mit dem SKM Landkreis Karlsruhe

Donnerstag, den 29.10.2025, 18:00 Uhr

Vortrag Online: Vorsorgende Verfügungen

AG Vorderpfalz

Mittwoch, den 19.11.2025, 19:00 Uhr

**Vortrag: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung:
nur Schlagworte oder wichtige Dokumente?**

Ort: VHS Lingenfeld in Lingenfeld

Veranstalter: VHS Lingenfeld

Montag, den 24.11.2025, 15:00 Uhr

„Ein Nachmittag ganz für mich“

Ort: Altenzentrum St. Elisabeth, Reduitstraße 1 in Germersheim

Veranstalter: SKFM Germersheim

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße

VHS-VORTRAG „VORSORGE IM ERNSTFALL“ IN MAIKAMMER



Der SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße hat in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Südliche Weinstraße und dem katholischen Pfarrheim Maikammer am 1. April 2025 einen informativen Vortrag zum Thema „Vorsorgende Verfügungen“ veranstaltet. An diesem Abend waren 16 Interessierte vor Ort, die sich von Frau Gruß ausführlich zu Themen wie Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung informieren ließen. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse, brachten zahlreiche Fragen mit und nutzten die Gelegenheit, sich umfassend fortzubilden.

Im Anschluss an den Vortrag entstanden noch anregende Gespräche und es gab bereits Interessensbekundungen bezüglich der nächsten Sprechstunde oder einem separaten Termin.

Die Sprechstunde in Maikammer hat sich mittlerweile fest etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Termine sind häufig ausgebucht und es liegen bereits Anmeldungen für kommende Termine vor. Viele Ratsuchende berichten, dass sie bereits einen Vortrag besucht haben und nun einen vertieften Einblick in die Vorsorgemöglichkeiten wünschen oder dass sie an dem Abend des Vortrags verhindert waren. Auch Empfehlungen tragen dazu bei, dass immer mehr Menschen die Sprechstunde nutzen.

Seit Kurzem wird die Sprechstunde nicht nur im Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Maikammer und dem dortigen Amtsblatt, sondern auch im Pfarrblatt der Gemeinde Edenkoben veröffentlicht, um noch mehr Interessierte zu erreichen.

Wer den Vortrag verpasst hat oder sich noch weiter zu diesem wichtigen Thema informieren möchte, ist



Foto: SKFM

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

herzlich eingeladen, die Sprechstunde in der Bibliothek in Maikammer zu besuchen. Sie findet in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt (Terminverschiebungen durch Urlaub oder Feiertage vorbehalten).

Anmeldungen nimmt das Katholische Pfarramt entgegen:

Katholisches Pfarramt, Kirchstraße 3, 67487 Maikammer, Tel. 06321 952781

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

VERTIEFTE ZUSAMMENARBEIT mit dem St. Elisabethenverein Annweiler und dem St. Elisabethenverein Bad Bergzabern

Wir freuen uns sehr, die Zusammenarbeit mit den St. Elisabethenvereinen Annweiler und Bad Bergzabern weiter zu vertiefen und gemeinsam neue Wege der Unterstützung und Aufklärung zu gehen. Im ständigen Austausch mit Herrn Bruno Kühn, der beide Vereine vertritt, haben wir spannende Projekte und Veranstaltungen geplant, die den Menschen in der Region zugutekommen sollen.

In Bad Bergzabern wird im Juni ein Vortrag zum Thema Demenz stattfinden, um Aufklärung und Unterstützung für Betroffene und Angehörige zu bieten. Im Spätjahr folgt ein weiterer Vortrag, der sich mit Vorsorgenden Verfügungen beschäftigt und wichtige Informationen für die rechtliche Vorsorge im Alter vermittelt. Gemeinsam arbeiten wir schon an Themen für das nächste Jahr und freuen uns sehr über Anregungen diesbezüglich.

Darüber hinaus planen wir gemeinsam die Einführung einer **monatlichen Sprechstunde vor Ort in Annweiler**. Diese soll den Menschen die Gelegenheit geben, in einem persönlichen Rahmen Fragen zum Thema Vorsorge zu klären und individuelle Beratung und Unterstützung zu erhalten bei der Ausübung einer Vollmacht oder einer ehrenamtlichen Betreuung.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

VERANSTALTUNGEN SKFM SÜDLICHE WEINSTRASSE

Weitere Termine in Kooperation mit dem SKFM Landau finden Sie auf S. 35

Monatliche Sprechstunde in der Bibliothek beim Katholischem Pfarramt in Maikammer

Termine im zweiten Halbjahr:

Donnerstag, 12. Juni 2025	15:00–17:00 Uhr
Donnerstag, 03. Juli 2025	15:00–17:00 Uhr
Donnerstag, 14. August 2025	09:00–11:00 Uhr (<i>Achtung: Uhrzeit geändert!</i>)
Donnerstag, 11. September 2025	15:00–17:00 Uhr
Donnerstag, 16. Oktober 2025	15:00–17:00 Uhr
Donnerstag, 06. November 2025	15:00–17:00 Uhr
Donnerstag, 11. Dezember 2025	15:00–17:00 Uhr

Anmeldung: Katholisches Pfarramt Maikammer, Tel. 0 63 21 / 95 27 81

Donnerstag, 28. August 2025, 17:00 Uhr

Mitgliederversammlung 2025

Ort: Grillhütte Offenbach, Conrad-Rauh-Weg 2, 76877 Offenbach

Donnerstag, 18. September 2025, 19:00 Uhr

Vortrag zum Thema Vorsorgende Verfügungen in Bad Bergzabern

in Kooperation mit dem St. Elisabethenverein Bad Bergzabern

Ort: Edith-Stein-Haus, Edith-Stein-Str. 4, 76887 Bad Bergzabern

SKFM für die Stadt Landau und den Landkreis Südliche Weinstraße

VERANSTALTUNGEN SKFM LANDAU UND SKFM SÜW

Betreuercafé:

Dienstag, 01. Juli 2025 14:30–16:30 Uhr

Dienstag, 09. September 2025 14:30–16:30 Uhr

Dienstag, 18. November 2025 14:30–16:30 Uhr

Ort: Pro Seniore Parkstift, Pommernstraße 35 in Landau (Cafeteria)

Anmeldung für Betreuercafé und Betreuerfrühstück:

Corina Gruß, SKFM Betreuungsverein SÜW,
Tel: 06348 316396-11, corina.gruss@skfm.de

Michael Wüst, SKFM Betreuungsverein LD,
Tel: 06341 55123, michael.wuest@skfm.de

Donnerstag, den 21.08.2025

Grillfest für Bevollmächtigte, ehrenamtliche Betreuer:innen und deren Betreute

Ort: Grillhütte Offenbach, Conrad-Rauh-Weg 2, 76877 Offenbach

Eine Einladung mit Details wird noch folgen

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für die Stadt Landau

UMZUG DES SKFM LANDAU E.V. IN NEUE BÜRORÄUME

Seit dem 01.01.2025 befinden sich unsere Büroräume in der

Horstschanze 17, 76829 Landau, Erdgeschoss links

Sie erreichen uns mit dem Bus vom Hauptbahnhof:

Landau (Pfalz) Hbf – Maximilianstraße, 76829 Landau/Pfalz – bis Dammühlstraße, 76829 Landau/Pfalz

Mit dem Auto:

Vom Hauptbahnhof: Richtung Kaufland fahren, nach der Kaufland-Einfahrt rechts einordnen, dann unter Horstbrücke durchfahren, nach ca. 100m befindet sich unser Büro auf der linken Seite.

Von Neustadt stadteinwärts kommend: bis Kreuzung August Croissant Str. fahren (Autohaus Holz), links abbiegen, nach ca. 100 m rechts in die Horstschanze abbiegen. Unser Büro befindet sich von dort aus nach ca. 200m auf der rechten Seite.

Kontakt: Herr Wüst: 06341 55123, E-Mail: michael.wuest@skfm.de
Herr Göbel: 06341 55323, E-Mail: philipp.goebel@skfm.de

Sprechzeiten: Dienstags und donnerstags von 10:00–12:00 Uhr und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

VORTRAG „MÖGLICHKEITEN DER VORSORGE“



Foto: SKFM

Herr Wüst referierte zusammen mit dem Kollegen des AWO Betreuungsvereines Landau e.V. Herrn Simon Kochner, am 11.02.2025 bei der Volkshochschule Landau im Rahmen der „Akademie für Ältere“ zu den Themen „Möglichkeiten der Vorsorge: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, sowie Grundzüge des Betreuungsrechtes“.

Insgesamt 16 Personen konnten hierzu umfangreiche Informationen erhalten, ebenso wie die Vorsorgemappe der Stadt Landau, die in diesem Jahr neu aufgelegt wurde.

VERANSTALTUNGEN SKFM LANDAU

Termine in Kooperation mit dem SKFM Südliche Weinstraße finden Sie auf S. 35

SKFM für die Stadt Pirmasens

ERFOLGREICHE SCHULUNG FÜR EHRENAMTLICHE RECHTLICHE BETREUER:INNEN UND BEVOLLMÄCHTIGTE STÄRKT ENGAGEMENT UND FACHWISSEN

Mit großem Interesse nahmen am 29. März 2025 insgesamt 10 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer bzw. Bevollmächtigte an einer Grundlagen-schulung zur rechtlichen Betreuung teil, die vom Betreuungsverein SKFM für die Stadt Pirmasens e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Pirmasens organisiert wurde. Ziel der Veranstaltung war es, das Wissen der Teilnehmenden zur rechtlichen Betreuung zu erweitern und ihnen praktische Handlungssicherheit in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu vermitteln.



Fotos: SKFM

Rechtliche Betreuer:innen übernehmen für Menschen, die aufgrund von Krankheit, Alter oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können, eine wichtige unterstützende Rolle. „Gerade ehrenamtliche Betreuer sind eine tragende Säule unseres Betreuungssystems. Es ist uns ein großes Anliegen, sie in ihrer Arbeit bestmöglich zu begleiten und zu qualifizieren“, betont Nico Kuhn, Geschäftsführer des Betreuungsvereins.



Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Die Schulung umfasste zentrale Themen wie das Betreuungsrecht nach der Reform von 2023, Aufgaben und Grenzen der rechtlichen Betreuung, Rechte und Pflichten des/der Betreuenden, Kommunikation mit Behörden und medizinischen Einrichtungen sowie den Umgang mit schwierigen Entscheidungssituationen im Bereich der Gesundheitspflege.

Besonders geschätzt wurde der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Viele von ihnen betreuen seit Jahren Familienangehörige – für andere war es die erste Einführung in das Thema. „Ich bin dankbar für das Wissen, das ich heute mitnehmen konnte“, sagte eine Teilnehmerin. „Es gibt mir Sicherheit, in der Betreuung meiner Mutter die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine ehrenamtliche Betreuung engagieren möchten, können sich jederzeit an den SKFM wenden.

SENIORENMESSE

Der Landkreis Südwestpfalz hat zusammen mit den Städten Pirmasens und Zweibrücken die Seniorenmesse „Aktiv im Alter“ ins Leben gerufen, die am 24. April von 9–16 Uhr in der Pirmasenser Festhalle dargeboten wurde. Mit einem Stand beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentierte der SKFM für die Stadt Pirmasens e.V. die Arbeit des Betreuungsvereins und informierte die Messebesucher neben der rechtlichen Betreuung zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Die Zielgruppe der Senioren, behinderte Menschen, Pflegebedürftige und deren pflegende Angehörige wurden darüber hinaus zu den Themen Pflege, Renten, soziale Hilfen und Ehrenamt, Sicherheit im Alter und Digitalisierung informiert. Vorträge rundeten das Programm ab.



Foto: SKFM

VERANSTALTUNGEN SKFM PIRMASENS

Dienstag, 16. September 2025, 18:30–21:00 Uhr

Sorgen Sie vor!

Info-Abend zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- & Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Pirmasens in Kooperation mit der VHS Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: VHS Pirmasens
Anmeldung: Über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de,
www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

Samstag 8. und Sonntag 9. November 2025

ProVita Messe – Informationsstand des Betreuungsvereins

Veranstalter: Mattfeldt & Sängler Marketing und Messe AG
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: Messe Pirmasens
Bemerkung: Infos unter: www.provita-messe.de

Mittwoch, 26. November 2025, 18:30–21:00 Uhr

Sorgen Sie vor!

Info-Abend zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- & Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Pirmasens in Kooperation mit der VHS Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: VHS Pirmasens
Anmeldung: Über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de,
www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

Samstag, 29. November 2025, 09:00–17:00 Uhr

Aufbauseminar für ehrenamtliche rechtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Veranstalter: SKFM PS in Kooperation mit der VHS Pirmasens
Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)
Ort: VHS Pirmasens
Anmeldung: Über die VHS: volkshochschule@pirmasens.de,
www.volkshochschule-pirmasens.de, T: 06331 213647.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

In der 2. Jahreshälfte 2025 findet wieder ein Dankeschön-Tagesausflug für die ehrenamtlich Betreuenden und Bevollmächtigte statt. Die Veranstaltung wird dieses Jahr vom AWO BtV Zweibrücken organisiert in Kooperation mit den Betreuungsvereinen in Pirmasens und Südwestpfalz. Zum Redaktionsschluss stand der Termin leider noch nicht fest.

REGELMÄSSIGE SPRECHSTUNDEN

Jeden Dienstag, 10:00–12:00 Uhr

Offene Sprechstunde der Betreuungsvereine im Amtsgericht Pirmasens

Berater:innen: Mitarbeiter:innen des SKFM Pirmasens in Kooperation mit dem Betreuungsvereinen der AWO Pirmasens & Südwestpfalz

Ort: Amtsgericht Pirmasens, Bahnhofstr. 22–26

Bemerkung: Informationen und Beratung zu den Themen Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Jeden Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr und Donnerstag, 15:00–18:00 Uhr

Offene Sprechstunde in der Beratungsstelle in der Klosterstraße

Veranstalter: SKFM Pirmasens

Ansprechpartner: Nico Kuhn (nico.kuhn@skfm.de, T: 06331 144470-10)

Ort: SKFM, Klosterstr. 9a, Pirmasens

Bemerkung: Informationen und Beratung zu den Themen Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Bitte beachten Sie auch weitere Hinweise und mögliche Änderungen unter: www.skfm.de

SKFM für die Stadt Kaiserslautern

FORTBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE – DAS BEHINDERTEN-TESTAMENT

Am 27. November veranstaltete der SKFM Kaiserslautern in Kooperation mit den Betreuungsvereinen Kaiserlautern eine Fortbildung für Ehrenamtliche im Betreuungswesen zum Thema Behindertentestament in der Blumenhalle auf der Gartenschau Kaiserslautern. Die Veranstaltung zog zahlreiche Teilnehmer an, darunter Angehörige von Menschen mit Behinderungen, sowie Interessierte, die sich über die rechtlichen Aspekte und die Bedeutung eines Behindertentestaments informieren wollten.



Foto: SKFM

Die Referentin, Frau Ruth Mundanjoht, Fachanwältin für Erbrecht und im familiären Umfeld auch persönlich von der Thematik betroffenen, hob zu Beginn die Wichtigkeit des Themas hervor. Sie erklärte, dass ein Behindertentestament eine spezielle Form der testamentarischen Verfügung ist, die darauf abzielt, die finanziellen und sozialen Belange von Menschen mit Behinderungen zu regeln. Dies ist besonders relevant, um

sicherzustellen, dass die betroffenen Personen auch nach dem Tod der Eltern oder Angehörigen gut versorgt sind.

Im Verlauf des Vortrags wurden verschiedene Aspekte des Behindertentestaments behandelt. Die Referentin erläuterte die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Unterschiede zu einem herkömmlichen Testament. Ein zentraler Punkt war die Möglichkeit, Vermögen so zu vererben, dass es nicht zu einer Anrechnung auf Sozialleistungen kommt. Dies ist entscheidend, um die finanzielle Sicherheit der betroffenen Personen zu gewährleisten.

Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre eigenen Erfahrungen zu teilen. Dies führte zu einer lebhaften Diskussion, in der viele persönliche Geschichten und Herausforderungen angesprochen wurden. Die Referentin gab hier wertvolle Tipps zur Erstellung eines Behindertentestaments und betonte die Bedeutung einer frühzeitigen Planung. Besonders positiv wurde die offene Atmosphäre des Vortrags wahrgenommen, die es den Teilnehmern ermöglichte, sich aktiv einzubringen und voneinander zu lernen. Viele äußerten Dankbarkeit für die bereitgestellten Informationen und die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Abschließend wurde auf die Bedeutung von Fachberatung hingewiesen, um individuelle Lösungen zu finden. Der Vortrag endete mit einem Aufruf zur Sensibilisierung für das Thema und der Ermutigung, sich mit der eigenen Testamentsgestaltung auseinanderzusetzen. Insgesamt war der Vortrag ein großer Erfolg und bot den Teilnehmern wertvolle Einblicke in ein oft vernachlässigtes, aber äußerst wichtiges Thema. Die positive Resonanz lässt darauf schließen, dass weitere Veranstaltungen dieser Art gewünscht sind, um das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderung zu stärken.

DANKESCHÖNFEST FÜR EHRENAMTLICHE DER BETREUUNGSVEREINE KAISERSLAUTERN



Foto: SKFM

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, fand ein besonderes Dankeschönfest für die engagierten Ehrenamtlichen der Betreuungsvereine Kaiserslautern statt. Die Veranstaltung wurde organisiert, um den unermüdlischen Einsatz und die wertvolle Unterstützung der Freiwilligen zu würdigen und ihnen für ihre Arbeit zu danken. Das Fest

begann mit einer herzlichen Begrüßung, bei der die Organisatoren ihre Wertschätzung für die Ehrenamtlichen zum Ausdruck brachten. Im Anschluss konnten die Gäste sich an einer eindrucksvollen Verkostung erfreuen.

Ein Highlight des Tages war die Lesung von Hannelore Bär, Schauspielerin am Pfalztheater Kaiserslautern. Sie trug ausgewählte Texte zum Thema „Brot“ vor, die sowohl unterhaltsam als auch inspirierend waren. Die Schauspielerin verstand es, die Zuhörer mit ihrer Darbietung zu fesseln und den Kreis zum Ehrenamt, welche das „Brot“ der Gesellschaft ist, gekonnt zu schließen.

Der Ehrenamtstag war eine wunderbare Gelegenheit, um die Gemeinschaft zu stärken, den Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Arbeit zu danken und gemeinsam Zeit zu verbringen. Es zeigte einmal mehr, wie wichtig das Engagement der Freiwilligen für das Wohl der Gemeinschaft ist.

LETZTE HILFE KURS FÜR EHRENAMTLICHE BETREUER – EIN WERTVOLLES ANGEBOT

Was würdest Du an Deinem letzten Tag am liebsten tun?

Am 7. März wurde in Kooperation mit dem Hospizverein Kaiserslautern ein „Letzte Hilfe Kurs“ speziell für Ehrenamtliche im Betreuungswesen angeboten. In diesem Kurs konnten die Teilnehmenden wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase einfühlsam und kompetent zur Seite zu stehen.

Der Kurs wurde von erfahrenen Fachkräften geleitet und umfasste verschiedene Themen, darunter die Kommunikation mit schwerkranken Menschen, die Unterstützung von Angehörigen sowie praktische Tipps zur palliativen Pflege. Ziel war es, Ihnen das nötige Rüstzeug zu geben, um in schwierigen Situationen Sicherheit und Trost zu spenden. So stärkte der Kurs die Fähigkeiten der Betreuenden und bot darüber hinaus auch eine wertvolle Gelegenheit, sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen und voneinander zu lernen damit Menschen in ihrer letzten Lebensphase die Unterstützung und Würde erhalten, die sie verdienen.

VERANSTALTUNGEN SKFM KAISERSLAUTERN

Jeden dritten Dienstag im Monat, 14:00 Uhr

Offene Sprechstunde im Caritas Altenzentrum St. Hedwig

Informationen zu Rechtlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein KL & Caritas Altenzentrum St. Hedwig

Ort: Caritas Altenzentrum St. Hedwig, Leipziger Straße 8, Kaiserslautern

Anmeldung: nicht erforderlich

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 9:00–11:00 Uhr

Offene Sprechstunde im Stadteilbüro Innenstadt West

Informationen zu Rechtlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Veranstalter: Betreuungsnetzwerk Kaiserslautern

Ort: Stadteilbüro Innenstadt-West, Königsstraße 93, 67655 Kaiserslautern

Anmeldung: nicht erforderlich

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Donnerstag, 22. Mai 2025, 16:00–18:00 Uhr

Fortbildung für Ehrenamtliche – Berichtspflichten gegenüber dem Betreuungsgericht

Veranstalter: Betreuungsnetzwerk Kaiserslautern

Ort: AWO-Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 KL

Anmeldung: Christian Simunic, SKFM Kaiserslautern

Tel: 0631 361253-10, oder E-Mail: christian.simunic@skfm.de

Freitag und Samstag, 11. und 12. September 2025, 10:00–18:00 Uhr

Seniorenmesse Kaiserslautern

(Der SKFM Kaiserslautern ist mit einem Informationsstand vor Ort.)

Veranstalter: Senioren-Netzwerk Kaiserslautern

Ort: Fruchthalle Kaiserslautern, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern

Donnerstag, 13. November 2025, 15:00–17:00 Uhr

Vorsorgemöglichkeiten mittels Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Veranstalter: SKFM Betreuungsverein Kaiserslautern & VHS Kaiserslautern

Ort: VHS Kaiserslautern, Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern

Anmeldung: Daniela Karle, Volkshochschule Kaiserslautern,

Tel: 0631 36258-16, oder E-Mail: daniela.karle@vhs-kaiserslautern.de

Donnerstag, 06. November 2025, 12:00 Uhr–17:00 Uhr

Vorsorgemöglichkeiten mittels Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

(Beratung durch die Betreuungsvereine Kaiserslautern zu vorsorgenden Verfügungen. Beglaubigungen von Vollmachten vor Ort durch die Betreuungsbehörde Kaiserslautern gegen Gebühr möglich.)

Veranstalter: Betreuungsnetzwerk Kaiserslautern

Ort: Rathaus Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern

Anmeldung: Nicht erforderlich



Gemeinsam Segen sein

Engagieren Sie sich als **Ehrenamtliche:r Betreuer:in**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie gerne die Ansprechpartner:innen aus Ihrer Region. In einem persönlichen Gespräch erläutern wir Ihnen gern die wertvollen und vielfältigen Aspekte dieser Tätigkeit und beantworten Ihre Fragen.

Die Kontaktdaten der Ansprechpartner:innen finden Sie auf der Rückseite des Betreuerbriefs.

WERDEN SIE

**#Vertrauensperson #Fürsprecher #Stütze
#Interessensvertreter #Würdenbewahrer**

Von Michael Wüst,
SKFM Landau



Foto: SKFM

DER PFLEGEPAUSCHBETRAG IN DER EINKOMMENSSTEUERERKLÄRUNG

Das Wichtigste in Kurzform:

Wer einen Menschen mit einem Pflegegrad oder mit dem Merkzeichen H für hilfsbedürftig zu Hause pflegt, kann dafür seit dem Veranlagungsjahr 2021 den sog. Pflegepauschbetrag als Steuerfreibetrag bei der Einkommensteuererklärung geltend machen.

Der Pflegepauschbetrag ist eine Pauschale, die „von der Steuer abgesetzt“ werden kann. Das bedeutet, dass es sich dabei um einen Steuerfreibetrag bei der Einkommensteuer handelt. Diese Pauschale wird vom zu versteuernden Einkommen abgezogen, so dass für den pflegenden Angehörigen entsprechend niedrigere Steuern anfallen. Sie hilft daher nur Pflegepersonen, deren Einkommen so hoch ist, dass sie Einkommensteuer zahlen müssen. Die Steuerersparnis hängt vom individuellen Einkommen ab. Je höher das Einkommen, umso höher fällt in der Regel auch die Steuerersparnis aus.

Der Pflegepauschbetrag soll alle Kosten abdecken, die für die einer Pflegeperson für die Pflege bei sich zu Hause oder bei der im Haushalt der pflegebedürftigen Person entstehen. Eine Pflegeperson kann diese Pauschale auch dann geltend machen, wenn ihr tatsächlich niedrigere oder überhaupt keine Kosten entstanden sind. Die Pflegeperson muss keine Belege über ihre Ausgaben sammeln oder vorlegen.

Als Alternative zu der Pauschale können Pflegepersonen auch ihre tatsächlichen Ausgaben für die Pflege als sog. außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommensteuer geltend machen. Dafür müssen sie aber alle ihre Ausgaben einzeln mit Belegen nachweisen. Das geht nur, wenn die tatsächlichen Ausgaben eine bestimmte individuelle Summe überschreiten, die sog. zumutbare Belastung. Und es ist nur sinnvoll, wenn die Ausgaben über der „zumutbaren Belastung“ höher sind als der Pauschbetrag.

Zum Nachweis muss die Pflegeperson beim ersten Antrag auf den Pflegepauschbetrag dem Finanzamt den Bescheid der Pflegekasse über den festgestellten Pflegegrad der von ihr gepflegten Person vorlegen oder eine Kopie des Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen H. Es gibt keine Mindestdauer, wie lange eine Person bereits gepflegt worden sein muss. Bei Zweifeln darf das Finanzamt weitere Belege anfordern.

Gewusst wie – Tipps und Tricks

Seit 2022 können Sie sich über einen höheren Pflege-Pauschbetrag von 1.800 Euro freuen. Außerdem wurden auch für die Pflegegrade 2 und 3 Pauschbeträge eingeführt:

+ Pflegegrad 2: 600 Euro

+ Pflegegrad 3: 1.100 Euro

+ Pflegegrad 4: 1.800 Euro

+ Pflegegrad 5: 1.800 Euro

Ändern sich die Bedingungen im Laufe des Jahres, gilt immer die Pauschale für den zuletzt festgestellten Pflegegrad für das ganze Jahr.

Das Pflegegeld darf keine Bezahlung sein

Der Pflege-Pauschbetrag steht Ihnen nur zu, wenn Sie keine Gegenleistung für die Pflege bekommen – auch nicht in Form des Pflegegelds aus der gesetzlichen oder privaten Pflegeversicherung. Sie können das Pflegegeld zwar verwalten, dürfen es aber ausschließlich zugunsten des/der Pflegebedürftigen verwenden – zum Beispiel für einen ambulanten Pflegedienst oder die Anschaffung eines Spezialbetts. Das müssen Sie auch belegen können. Leitet der/die Pflegebedürftige das Pflegegeld als Vergütung an Sie weiter, ist es für Sie zwar steuerfrei, dafür entfällt aber Ihr Anspruch auf den Pflege-Pauschbetrag.

Ausnahme: Wenn die zu pflegende Person das eigene Kind ist, erhalten Eltern den Pflege-Pauschbetrag auch wenn sie parallel Pflegegeld bekommen. **Bei mehreren Pflegenden wird der Pflege-Pauschbetrag aufgeteilt.**

Teilen sich mehrere Personen die häusliche Pflege eines/einer Angehörigen, wird der Pflege-Pauschbetrag entsprechend ihrer Anzahl aufgeteilt. Pflegen zum Beispiel 2024 zwei Schwestern die schwerstpflegebedürftige Mutter mit Pflegegrad 5, steht jeder der beiden ein Pflege-Pauschbetrag in Höhe von 900 Euro zu. **Werden zwei Angehörige gepflegt, verdoppelt sich der Betrag.** Pflegen Sie hingegen alleine beispielsweise Ihren Vater und Ihre Mutter, können Sie pro schwerstpflegebedürftige Person mit Pflegegrad 4 oder 5 je 1.800 Euro geltend machen. In diesem Fall also 3.600 Euro.

Pflege-Pauschbetrag in einer Pflegeeinrichtung

Auch bei einer Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung kann Ihnen der Pflege-Pauschbetrag zustehen. Aber nur, wenn der/die Betroffene bereits vor Eintritt der Hilflosigkeit oder Schwerstpflegebedürftigkeit in einem möblierten Zimmer in einem Pflegeheim gewohnt hat. Sie müssen sich außerdem zu mindestens 10 Prozent an der Pflege beteiligen, also zum Beispiel beim Essen helfen und damit das Pflegepersonal entlasten.

Hilfreiche Seiten im Internet: VLH, Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – www.vlh.de
Ministerium für Finanzen Rheinland-Pfalz:
<https://fm.rlp.de/service/presse/detail/neues-im-steuerrecht-ab-2021>

ADRESSEN IM ÜBERBLICK

SKFM Diözesanverein für das Bistum Speyer e.V.

Nikolaus-von-Weis-Straße 6 · 67346 Speyer
☎ 06232 100120-0 ✉ fachverband@skfm.de

Ansprechpartner:
Salvatore Heber
Diözesangeschäftsführer

Geschäftsstellen

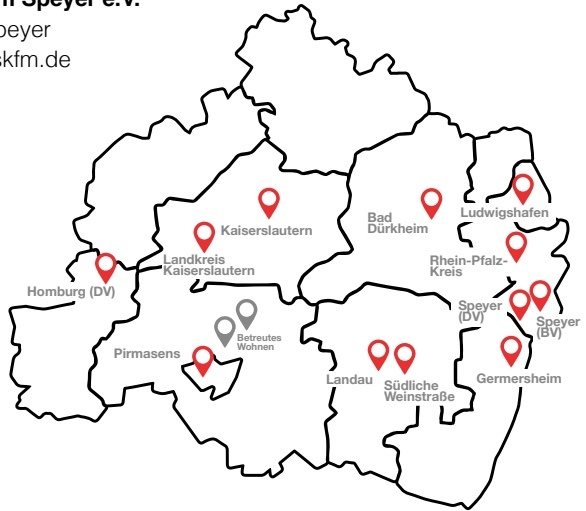
in Homburg und Speyer

Betreutes Wohnen

in Waldfishbach-Burgalben
und Rodalben

Internet & Onlineberatung

www.skfm.de



SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim e.V.

Mannheimer Straße 20 · 67098 Bad Dürkheim
☎ 06322 68784 ✉ ldk.duew@skfm.de
Ansprechpartnerinnen: Nicole Gruber
und Anna-Maria Unz

SKFM für den Landkreis Germersheim e.V.

Königstraße 25a · 76726 Germersheim
☎ 07274 70782-0 ✉ ldk.ger@skfm.de
Ansprechpartnerin: Margareta Klein

SKFM für die Stadt Kaiserslautern e.V.

Klosterstraße 6 · 67655 Kaiserslautern
☎ 0631 361253-10 ✉ kl@skfm.de
Ansprechpartner:in: Christian Simunic und
Gabriele Mayer

SKFM für den Landkreis Kaiserslautern e.V.

Klosterstraße 6 · 67655 Kaiserslautern
☎ 0631 361253-10 ✉ ldk.kl@skfm.de

SKFM für die Stadt Landau e.V.

Horstschanze 17 · 76829 Landau
☎ 06341 55123 ✉ ld@skfm.de
Ansprechpartner: Michael Wüst und
Philipp Göbel

SKFM für die Stadt Ludwigshafen e.V.

Rheinallee 22 · 67061 Ludwigshafen (Rhein)
☎ 0621 59162-0 ✉ lu@skfm.de
Ansprechpartner: Martin Schoeneberger
und Stefan Bergmann

SKFM für die Stadt Pirmasens e.V.

Klosterstraße 9a · 66953 Pirmasens
☎ 06331 144470-0 ✉ ps@skfm.de
Ansprechpartner: Nico Kuhn

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis e.V.

Schulstraße 16 · 67105 Schifferstadt
☎ 06235 497997-0 ✉ rpk@skfm.de
Ansprechpartner: Peter Oestringer

SKFM – Beratungsstelle Speyer

Bartholomäus-Weltz-Platz 4 · 67346 Speyer
☎ 06232 100120-11 ✉ sp@skfm.de
Ansprechpartnerinnen: Annegret Robbauer
und Rahel Kratz

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V.

Hochstadter Straße 2a · 76877 Offenbach
☎ 06348 316396-11 ✉ ldk.suew@skfm.de
Ansprechpartnerin: Corina Gruß